

IRLAND – THE GREEN SIDE OF LIFE

Kristin Pakura

Nach Irland reist man vor allem wegen der unvergleichlich frischen Luft, der herrlichen Ruhe und Schönheit der Landschaft. Und in diesem Punkt wird die kleine Insel am Rande des Atlantik ihrem Ruf vollkommen gerecht. Egal zu welcher Jahreszeit, die Insel präsentiert sich immer in saftigem Grün. Der Beinamen Emerald Island entspricht trotzdem nur der halben Wahrheit, denn Grün ist nicht nur eine einzige Farbe, sondern eine ganze Farbwelt.

>>> Ein Riesenvorteil an Irland: Es liegt gar nicht so weit weg. Ryanair bietet täglich Flüge zu erschwinglichen Preisen und in nur wenigen Stunden ist man da. Ob es dann mit dem Auto oder dem Rad weitergeht, kann jeder selbst entscheiden. Ein Tipp aber: Wer das Mietauto schon im Vorfeld über www.irish-net.de bucht, spart Zeit und viel Geld. Und der Linksverkehr und die vielen Kreisverkehre machen wirklich Spaß.

When god made time, he made plenty of it.

... aber nur eine Insel wie diese. An der wundervoll zerklüfteten Küstenlandschaft, den grünen Hügeln und den liebevoll efeuberankten Ruinen kann man sich nicht satt sehen. Abgesehen von der einmaligen Landschaft ist Irland noch in einem weiteren Aspekt so anders als andere Länder. Das weite Land und die unendliche Weite des Ozeans strahlen eine angenehme Einsamkeit aus. Eile und Hektik sind hier Fremdworte. Schlechte Laune auch. Ich kenne kaum ein Land, in dem die Menschen glücklicher erscheinen, und wirklich nichts kann einen Iren aus der Ruhe bringen. Dieser Zustand schlägt sich natürlich auch auf das eigene Gemüt nieder. Gute Laune bekommt man übrigens allein schon beim Anblick der bunten und liebevoll bemalten kleinen Häuser. Das schönste Beispiel dazu ist das kleine Städtchen Kinsale,

ganz im Süden des Landes. Selbst bei nieselgrauem Wetter leuchten die verschiedenen Fassaden hier in orange, gelb und allen anderen erdenklichen Farben.

It is no use carrying an umbrella if your shoes are leaking.

Es stimmt, in Irland regnet es häufig, aber entgegen aller Klischees nicht ununterbrochen. Regenkleidung ist trotzdem ein absolutes Muss. Eigentlich heißt es, dass in Irland jeder Tag alle vier Jahreszeiten enthält. Dazu gehört, dass Regen und Sonne sich stündlich abwechseln. Aber Regen hat in Irland auch einen Vorteil: Oft sind kräftig schillernde Regenbögen zu sehen. Der Einfluss des Golfstroms führt dazu, dass zwischen kühlen Sommern und milden Wintern kein allzu großer Unterschied liegt. Reisen kann man deshalb zu jeder Jahreszeit, aber die traumhaften Sandstrände, die Irland bietet, sind auch im Sommer nur für Hartgesottene zum Baden geeignet. Irland ist aber ohnehin kein Strandurlandsland, da gibt es einfach so viel mehr zu entdecken.

A stranger is a friend you haven't met yet.

An manchen Tagen hat man das Gefühl, dass es in Irland mehr Schafe als Einwohner gibt. Zumindest



Romantisch: Klosterruine im Adare.



Charmant: Das Städtchen Kinsale.